

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Alzey-Worms

An

den Bundesminister für Verkehr, Patrick Schnieder

den Minister für Inneres, Integration und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz, Achim Schwickert

den Staatssekretär für Verkehr und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz, Markus Wolf

den Geschäftsführer des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz, Franz-Josef Theis

den Leiter des Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in Worms, Bernhard Knoop

den Landrat des Landkreises Alzey-Worms, Heiko Sippel

die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Verbandsgemeinden Alzey-Land und Monsheim sowie der Stadt Alzey und der Ortsgemeinden Flörsheim-Dalsheim, Oberflörsheim, Flomborn, Eppelsheim, Dintesheim, Kettenheim, Monsheim und Esselborn

die Abgeordneten der betroffenen Wahlkreise in Bundestag und Landtag

die Mitglieder der Orts- und Verbandsgemeinderäte, des Stadtrats Alzey und des Kreistags Alzey-Worms

– und an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Alzey-Worms

**V.i.S.d.P./Ansprechpartner für Presse  
und Rückfragen:**

**Peter Dörrie**

+49 (0) 160 954 694 54

gruene@peterdoerrie.com

22. Juni 2026

## ***Offener Brief: Radweg an der B271 zwischen Alzey und Monsheim jetzt umsetzen!***

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zwischen Monsheim und Alzey verläuft eine Bundesstraße, die seit Jahrzehnten ein Trennstrich zwischen den Dörfern Rheinhessens ist. Wer zwischen Monsheim und Alzey unterwegs ist, zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen will, hat zwei Möglichkeiten: das Auto – oder das Fahrrad auf einer Fahrbahn, auf der LKW und PKW mit 100 km/h vorbeirauschen, bei einer Restbreite, die für ein sicheres Überholen schlicht nicht ausreicht. Eine dritte, sichere Option fehlt bis heute.

Diese dritte Option ist überfällig. Sie ist sogar längst beschlossen.

## **Das Konzept liegt vor – jetzt geht es um die Umsetzung**

Der Kreistag Alzey-Worms hat im Juli 2023 das Radverkehrskonzept des Landkreises beschlossen. Es definiert ein Zielnetz von 693 Kilometern und formuliert 245 Maßnahmenempfehlungen. Dazu gehört als "übergeordnete Radhauptverbindung" auch der Neubau eines straßenbegleitenden Radwegs entlang der B271 von Monsheim bis Alzey. Er ist Teil des "Zielnetz Radverkehr", das laut Konzept bis 2035 vollständig umgesetzt werden soll.

In der dem Konzept vorausgehenden Bürgerbeteiligung war diese Maßnahme eines der am häufigsten gewünschten Projekte. Ihre Umsetzung würde die Alltagstauglichkeit des Radverkehrs im Kreis Alzey-Worms massiv und nachhaltig verbessern. Trotzdem gibt es bis heute keine konkreten Pläne für eine zeitnahe Umsetzung.

Wir fordern: Diese Maßnahme muss jetzt umgesetzt werden – als straßenbegleitender Radweg an der B271 zwischen Monsheim, Flörsheim-Dalsheim, Ober-Flörsheim, Flornborn und Alzey, mit verläSSLicher und sicherer Anbindung der angrenzenden Ortsgemeinden und Schulstandorte. Ein erster Schritt für ein echtes Radwegenetz im Landkreis.

## **Die Gefährdung ist real – und sie ist alltäglich**

Die B271 in diesem Abschnitt ist eine zweistreifige Bundesstraße mit hohem Pendler-, Landwirtschafts- und Schwerverkehrsanteil, ohne baulich getrennte Radverkehrsanlage. Wer hier mit dem Rad unterwegs ist, ist auf einer Fahrbahn unterwegs, auf der Geschwindigkeitsdifferenzen von 70 km/h und mehr zwischen Auto und Rad die Regel sind. Hohe Differenzgeschwindigkeit, hoher Schwerverkehrsanteil und geringe Fahrbahnbreite: Genau diese Konstellation benennt der Bund selbst als vorrangigen Anlass für die Anlage straßenbegleitender Radwege. Der Radweg ist nicht nur politisch wünschenswert. Die Voraussetzungen sind auch nach den Maßstäben des Bundesministeriums erfüllt.

Im Landkreis Alzey-Worms hat es in den vergangenen Jahren immer wieder schwere und tödliche Unfälle mit Radfahrenden auf Bundes- und Landesstraßen ohne separate Radwege und sichere Fahrbahnquerung gegeben. Auf der B271 ist zuletzt 2025 eine Radfahrerin ums Leben gekommen. Laut Presseerklärung der Polizei wurde sie beim Versuch nach links auf einen Wirtschaftsweg abzubiegen von einem gleichzeitig zum Überholvorgang ansetzenden PKW erfasst und tödlich verletzt.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die aktuelle Situation weitere Schwerverletzte oder Todesopfer fordern wird. Über die dringend nötiger Sicherheit hinaus eröffnet ein Ausbau des Radwegenetzes entlang der B271 aber auch viele Chancen für die Region.

## **Was ein Radweg an der B271 für die Region bedeutet**

Ein durchgehender, sicherer Radweg an der B271 wäre ein Stück Strukturpolitik für den ländlichen Raum. Er schließt eine Lücke die das regionale Radwegenetz an dieser Stelle bislang zu einer Terra Incognita macht:

- **Sicherheit.** Eine bauliche Trennung von Auto- und Radverkehr durch einen guten und dauerhaft gepflegten Radweg in Kombination mit geeigneten Straßenüberquerungen und Zuführungen ist die wirksamste Maßnahme, um schwere Unfälle mit ungeschützten Verkehrsteilnehmern zu verhindern.
- **Alltagstauglichkeit.** Der maximale Abstand zwischen den Orten entlang der B271 beträgt gut 5km. Insbesondere mit dem E-Bike sind solche Entfernungen ohne Anstrengung in unter 15 Minuten zu schaffen. Ein guter Radweg eröffnet für die Bewohnerinnen und Bewohner entlang der Strecke und der benachbarten Ortsgemeinden eine echte Alternative für den Arbeits- und Schulweg, Freizeit, Sport und Einkaufen.
- **Entlastung.** Jede Alltags- und Pendelfahrt, die vom Auto auf das Rad verlagert wird, entlastet die Ortsdurchfahrten in Flomborn, Ober-Flörsheim und Flörsheim-Dalsheim, reduziert den Park- und Suchverkehr in Alzey und schont die Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm und Abgasen.
- **Klima.** Der Verkehrssektor verursacht nach Angaben des Klimaschutzkonzeptes für Alzey-Worms rund die Hälfte der Treibhausgasemissionen im Landkreis. Ohne eine ernstgemeinte Verkehrswende sind die Klimaziele des Landkreises (Klimaneutralität bis 2040) nicht zu erreichen. Eine sichere und im Alltag nutzbare Radinfrastruktur ist dafür eine Grundbedingung.
- **Gesundheit.** Tägliche Bewegung auf dem Rad senkt nachweislich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Depressionen. Wer im Alltag aufs Rad umsteigen kann, lebt länger und besser.
- **Teilhabe.** Ein sicherer Radweg ermöglicht Jugendlichen ohne Führerschein, Seniorinnen und Senioren, Menschen ohne Auto und Familien mit Kindern eine eigenständige Mobilität zwischen den Dörfern. Das ist gelebte Daseinsvorsorge und Voraussetzung für ein attraktives Leben auch in ländlichen Regionen.

## **Was wir konkret fordern**

1. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie der Landrat des Kreises Alzey-Worms informieren nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz zeitnah die kommunalen Räte und den Kreistag über den Stand der Planungen für den straßenbegleitenden Radweg entlang der B271, einschließlich der Anbindungen an die Ortsgemeinden und Schulstandorte.
2. Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz macht den Stand der Vorplanung für einen straßenbegleitenden Radweg an der B271 zwischen Monsheim und Alzey öffentlich und legt bis Ende 2026 einen verbindlichen Zeitplan für die Umsetzung vor.
3. Das Bundesverkehrsministerium stellt die erforderlichen Mittel im Bundeshaushalt bereit und priorisiert die Maßnahme im jährlichen Bauprogramm. Die Voraussetzungen der „Grundsätze für Bau und Finanzierung von Radwegen an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes“ sind hier eindeutig erfüllt.
4. Der Landkreis Alzey-Worms und die betroffenen Verbands- und Ortsgemeinden stimmen Trassenführung und Anbindungen an die Ortslagen frühzeitig, transparent und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ab. Sie begleiten den nötigen Landerwerb konstruktiv und werben unter den Eigentümern für eine schnelle Bereitstellung der nötigen Flächen.
5. Falls eine straßenbegleitende Führung in Teilabschnitten nicht zeitnah realisierbar ist, prüfen die Beteiligten ergänzend die Ertüchtigung vorhandener Wirtschaftswege zu kombinierten Rad- und Wirtschaftswege mit Bundesförderung. Der LBM setzt darüber hinaus eine Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h auf allen Teilstücken der Strecke um, die nicht durch einen straßenbegleitenden oder über ertüchtigte Wirtschaftswege geleiteten Radweg sinnvoll umfahren werden können. Eine solche Lösung kann eine Brücke sein, aber kein Ersatz für den eigentlichen Lückenschluss.
6. Die Anbindung der angrenzenden Ortsgemeinden und Schulstandorte an den neuen Radweg wird von Beginn an mitgeplant.

## **Einladung: Gemeinsame Radtour am 9. August**

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger, alle Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, alle Vereine und Initiativen ein, sich bei einer gemeinsamen Radtour vor Ort selbst ein Bild zu machen.

Hierzu werden wir am **9. August 2026** gemeinsam die Strecke abfahren, die heute viele nicht zu fahren wagen. Wir wollen zeigen, warum sich das ändern muss und diskutieren, wie das gelingen kann. Bringen Sie Familie, Nachbarn und Freunde mit. Auch Kinder sind herzlich willkommen; Wir fahren gemäß § 27 Abs. 1 StVO im "geschlossenen Verband" und sichern die Gruppe entsprechend.

Die genaue Strecke wird aktuell noch geplant, wir wollen so vielen Menschen wie möglich die Teilnahme ermöglichen. Details werden wir über die Sozialen Medien und die Nachrichtenblätter rechtzeitig bekanntgeben.

Wer das Auto stehen lässt, gewinnt etwas. Wer einen Radweg an der B271 baut, ermöglicht das vielen.

Mit freundlichen Grüßen

**Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Alzey-Worms**

**Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Verbandsgemeinderat Alzey-Land**

**Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Verbandsgemeinderat Monsheim**

**Der Vorstand des Ortsverbands Alzey von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Der Vorstand des Kreisverbands Alzey-Worms von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**